

KOMPETENZ

MAGAZIN DER GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN, DRUCK, JOURNALISMUS, PAPIER



**AUSSER SPESEN
NICHTS GEWESEN?
10 Jahre Finanzkrise**



GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT BAUEN

Zwei gemeinnützige Wohnbauträger zeigen, wie Schule und Wohnheim gemeinsam unter einem Dach funktionieren kann.

In der Wagramer Straße 224 in Wien-Donaustadt wurde vor kurzem – rechtzeitig zum Schulstart – eine neue Volksschule eröffnet. Das Besondere daran: Sie befindet sich in einem multifunktionalen Gebäude, in dem auch ein Wohnheim untergebracht ist. Schule und Wohnen? Geht das überhaupt?

Konkret ist die Ganztagschule der Stadt Wien für 225 SchülerInnen im Erdgeschoß sowie im ersten Stock des Hauses untergebracht; in den darüber liegenden Stockwerken sind Wohnheimappartements entstanden. Der Schulneubau wurde von der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte Gemeinnützige Ges.m.b.H. (WBV-GPA) realisiert, die Errichtung des

Wohnheims wurde von der MIGRA Gemeinnützige Wohnungsges.m.b.H. vorgenommen.

Die Volksschule wird nun, nach Fertigstellung, an die Stadt Wien vermietet. Ein Mietmodell nach dem Kostendeckungsprinzip, das, ginge es nach der WBV-GPA, in Zukunft stärker verfolgt werden sollte.

Der innovative Schulbau wurde gemeinsam von Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky, Bildungsdirektor Heinrich Himmer, Bezirksvorsteher Ernst Nevriy und WBV-GPA-Geschäftsführer Michael Gehbauer offiziell am 5. September 2018 eröffnet.

„Ich freue mich, dass wir damit in einem wachsenden Stadtgebiet rasch die notwendige Schulinfrastruktur schaf-

fen konnten“, betonte Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky im Rahmen der Eröffnungsfeier. „Projekte wie dieses zeigen, dass sich dabei auch flexible Lösungen und innovative Ideen umsetzen lassen.“

MULTIFUNKTIONALES GEBÄUDE

Insgesamt sind in dem Neubau neun Volksschulklassen, ein Speisesaal mit Aufwärmküche, eine Bibliothek, Lehrerzimmer, Freizeiträume, Garderoben sowie im Untergeschoß ein Bewegungsraum und ein Gymnastikraum untergebracht. Das Wohnheim umfasst neben den 113 geförderten Wohneinheiten Gemeinschaftsflächen in jedem Geschoß, wie z. B. Bibliothek, Gemeinschaftsterrassen,

Kommunikationszonen und Waschküchen.

„Mit der Schule hier in der Wagramer Straße können wir gleich zwei Herausforderungen angehen: Einerseits entsteht dadurch im Wachstumsbezirk Donaustadt wichtiger Schulraum“, betont Wiens Stadtschulratspräsident Heinrich Himmer. „Andererseits lädt die Architektur der neuen Schule geradezu dazu ein, hier eine besonders innovative moderne Pädagogik zu verwirklichen.“

Wie bereits bei dem im Jahr 2015 fertiggestellten Evangelischen Realgymnasium Donaustadt der WBV-GPA, stammte auch diesmal die Architektur bewährterweise aus der Feder der Architektin Sne Veselinović.

„Die Donaustadt wächst und hier müssen alle Bereiche mitwachsen. Mit den Projekten wie hier in der Wagramer Straße garantieren wir auch in Zukunft unserer Jugend eine gute Ausbildung“, so Donaustadts Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy.

ZWEI GEMEINNÜTZIGE BAUTRÄGER ZIEHEN AN EINEM STRANG

Das Bauen ist kein Alleingang, und bei Sonderprojekten wie hier schon gar nicht. Es braucht mehrere Player, erst recht, wenn es mit hohen Ansprüchen

an den sozialen Mehrwert und die Innovation betrieben wird. Es braucht Kooperation.

„Dieses innovative Schul- und Wohnbauprojekt hat für uns gemeinnützige Bauträger einen Leuchtturm-Charakter“, so DI Alfred Petritz, Geschäftsführer der MIGRA. „Es ist uns gemeinsam gelungen, die sehr komplexe Aufgabenstellung, nämlich einen Schulbau und einen geförderten Wohnbau unter einem Dach zu vereinen.“

„Kooperation“ ist – neben „sozial, innovativ und kostengünstig“ – auch einer der vier Schwerpunkte der WBV-GPA. Projekte unter der Maxime der Partnerschaft anzugehen, ist seit der Gründung im Jahr 1953 wesentlicher Teil der Unternehmensphilosophie.

„Die gemeinnützigen Bauträger in Österreich errichten nicht nur qualitativ hochwertigen Wohnraum zu leistbaren Konditionen für die Bevölkerung Österreichs, sondern sind auch verlässlicher Kooperationspartner der öffentlichen Hand für kommunale Bauaufgaben wie bspw. bei diesem Schulbau-Projekt in der Donaustadt“, betont Mag. Michael Gehbauer, Geschäftsführer der gemeinnützigen WBV-GPA. ●

Christian Swoboda

FREIE WOHNUNGEN Bestehende Objekte

3300 Amstetten, Ferdinand-Waldmüller-Str. 5, 2-Zimmer-Wohnung, HWB 83 KWh/m²/a

8605 Kapfenberg, Johann-Böhm-Str. 31, 2- und 3-Zimmer-Wohnung, HWB 44 KWh/m²/a

8053 Graz, Frühlingstr. 31, 3-Zimmer-Wohnung, HWB 48 KWh/m²/a

2640 Gloggnitz, Dr.-Martin-Luther-Str. 9, 2-Zimmer-Wohnung, 54 m², HWB 52,48 KWh/m²/a

3002 Purkersdorf, Herrngasse 6, 5-Zimmer-Wohnung, 113 m², HWB 39,00 KWh/m²/a

2731 St. Egyden, Am Stadtgraben 1-3, 2-Zimmer-Wohnung, 66 m², HWB 67,21 KWh/m²/a

WOHNUNGSBERATUNG Wohnbauvereinigung für Privatangestellte

WBV-GPA Wohnungsservice –
Gassenlokal
1010 Wien, Werdertorgasse 9
Tel.: (01) 533 34 14
Internet: www.wbv-gpa.at
wohnungsservice@wbv-gpa.at



Foto: Gerald Zugmann